

Inhalt

1 Die Aufgabe	13
1.1 Christologie zwischen Historie und Theologie	13
1.2 Die Wahl des Anfangs	15
1.2.1 Zur Theologiegeschichte	15
1.2.2 Bedenken	16
1.2.3 Ergebnis	17
1.3 Zugänge zur Darstellung	18
1.3.1 Die christologischen Titel	18
1.3.2 Ostern und die Folgen	18
1.3.3 Erzählende Überlieferung	19
1.3.4 Die christologischen Kurzüberlieferungen	19
1.3.5 Neutestamentliche Schriften und Sachkreise	20
1.3.6 Die Frage des Endes	21
1.4 Ergebnis	21
2 Die Auferweckung Jesu, des Retters	23
2.1 Die Quellen	24
2.2 Der handelnde Gott	26
2.3 Die Auferweckung	27
2.3.1 Religionsgeschichtliche Hintergründe	27
2.3.2 Die Besonderheit	29
2.3.3 Bilder und Geschehen	31
2.3.4 Das Wachsen der Materialität in der Deutung	31
2.3.5 Problemanzeige und Herausforderung	33
2.4 Die Erscheinungen	33
2.4.1 Vision und Epiphanie	33
2.4.2 Die Schau Verstorbener und das christologische Proprium	35
2.4.3 Paulus	36
Die Erscheinungen (Übersicht)	40
2.5 Vorösterliche Vorgaben des Osterglaubens	41
2.6 Am dritten Tag – das leere Grab	42
2.6.1 Am dritten Tag	42
2.6.2 Das leere Grab	43

2.7	Der Auferstandene: Jesus, der Retter	45
2.7.1	Die Identität mit dem Irdischen	45
2.7.2	Der Name Jesus	46
2.7.3	Der Auferstandene und Rettung	48
2.7.4	Der Retter – Verdichtung zum Prädikat	51
2.7.5	Der Heiland – zur Wirkungsgeschichte	53
2.8	Das Gefüge um die Auferweckung	55
2.8.1	Jesu Tod	56
2.8.2	Die Präexistenz	56
2.8.3	Die Erhöhung	57
2.8.4	Die Parusie	59
2.8.5	Die Auferstehung der Toten	62
2.8.6	Die Predigt an die unter Bewachung stehenden Geister	64
2.9	Auferweckung und Glaube	65
2.9.1	Die Ansätze	65
2.9.2	Akzente in den Evangelien	66
2.10	Schlussreflexion	67
2.10.1	Die hermeneutische Mühe	67
2.10.2	Neutestamentliche Impulse	70
3	Tod und Leiden Christi, des Gesalbten	72
3.1	Die Quellen	72
3.1.1	Sterbe- und Hingabeaussagen	73
3.1.2	Weiteres Formelgut und Aussageschemata	74
3.1.3	Erzählende Passionsüberlieferung	75
3.1.4	Ergebnis	76
3.2	Er starb	77
3.2.1	Kein ehrenvolles Entschlafen	77
3.2.2	Kreuz und Fluch	77
3.2.3	Kreuz und Blut	78
3.2.4	Die Anerkennung des Todes	79
3.3	Dahingegeben	79
3.3.1	Das Handeln Gottes	80
3.3.2	Hingabe und Aqedah (Gen 22)	81
3.3.3	Hingabe und Gottesknecht (Jes 53)	82
3.3.4	Das Judasdilemma	84
3.4	In verhängtem Leid	85
3.4.1	Die Leidensaussage	85
3.4.2	Die Kollision zum antik vornehmen Tod	87
3.4.3	Das göttliche Muss	88
3.4.4	Sprache des Leidens aus den Psalmen	89
3.4.5	Der gerechte Jesus und sein Leid	90

3.4.6	Der Gerechte – Übergang zum Christusprädikat	92
3.4.7	Die alte Passionsüberlieferung und Mk	93
3.4.8	Zwischenergebnis und Reflexion	95
3.5	Im Angesicht Israels	96
3.5.1	Die Hervorhebung Israels	97
3.5.2	Das gewaltsame Geschick der Propheten	97
3.5.3	Das Kontrastschema der Apg	100
3.5.4	Gleichwohl: der für Israel bereitstehende Gesalbte	101
3.5.5	Reflexion	102
3.6	Um das Paschafest	103
3.6.1	Das Todesdatum	103
3.6.2	Christus, das Pascha	103
3.6.3	Ausblick	106
3.7	Für	106
3.7.1	Einführung	107
3.7.2	Loskauf und Erlösung	108
3.7.3	Die Löschung der Schuldurkunde	110
3.7.4	Sterben für die Freunde	110
3.7.5	Sterben für Gemeinwesen und Menschengeschlecht	111
3.7.6	Der Anführer zu Leben und Rettung	114
3.7.7	Versöhnung	116
3.7.8	Sühne und Sündopfer – die Anfänge	119
3.7.9	Sühne und Jes 53	122
3.7.10	Personale Sühne – Entwicklungen	125
3.7.11	Ein Schlusspunkt: der Hebr	127
3.7.12	Ergebnis und Reflexion	129
3.8	Der litt und starb: der Gesalbte (Christus)	132
3.8.1	Einführung	133
3.8.2	Salbungs- und Gesalbten-traditionen	135
3.8.3	Gesalbten-erwartungen Israels	137
3.8.4	Vorstellungen im Überschritt über Israel	140
3.8.5	Paulus	142
3.8.6	Deuteropaulinen	146
3.8.7	Christus und die „Christen“	149
3.8.8	1 Petr, Hebr und Offb	149
3.8.9	Synoptiker	151
3.8.10	Johanneisches Schrifttum	154
3.8.11	Ergebnis und Reflexion	156
3.9	Das Rätsel von Prozess und Tod	158
3.9.1	Der Gesalbte – vorösterliche Anfänge?	159
3.9.2	Verurteilung und Hinrichtung Jesu	160
3.9.3	Der König	163

3.10	Schlussreflexion	166
3.10.1	Christi Tod, das Böse und Gottes Mitleiden	167
3.10.2	Aktualität und Ferne der Für-Aussagen	168
3.10.3	Kreuzestheologie	169
3.10.4	Christi Tod, Versöhnung der Welt und der Religionen	171
	Die wichtigsten Deutungen von Jesu Tod (Übersicht)	173
4	Der Sohn und sein irdisches Wirken	174
4.1	Vorklärungen	174
4.1.1	Irdischer Jesus und Christologie	175
4.1.2	Geschichte und Fiktion	179
4.1.3	Folgerungen	182
4.1.4	Zu den Quellen	182
4.2	Der gesandte Sohn	184
4.2.1	Die Sendungsaussage	185
4.2.2	Röm 1,3f* und Zwei-Aspekte-Christologie	187
4.2.3	Davidsson	189
4.2.4	Gottessohn – Religionsgeschichte	190
4.2.5	Der Gottessohn bis zu den Deuteropaulinen	193
4.2.6	Synoptiker und Offenbarung	195
4.2.7	Joh und Hebräerbrief	198
4.2.8	Sohn und Kind / Knecht	200
4.2.9	Der Bruder und seine Geschwister	201
4.2.10	Sendung, Vater und Sohn beim irdischen Jesus	202
4.2.11	Ergebnis und Reflexion	206
4.2.12	Das Kind der Weisheit?	208
4.3	Der Beginn mit Johannes dem Täufer	212
4.3.1	Die Taufe	213
4.3.2	Verkündigung und Wirken	214
4.3.3	Die Zäsur der Gottesherrschaft	215
4.3.4	Eine komplexe Kategorie: Prophet	217
4.3.5	Prophetenchristologie	218
4.3.6	Fazit	219
4.4	Die Gottesherrschaft	221
4.4.1	Einführung	221
4.4.2	Begriffs- und Religionsgeschichte	223
4.4.3	Die Gottesherrschaft bei Jesus	225
4.4.4	Der vollmächtige Lehrer	228
4.4.5	Der Lehrer – Räume der Rezeption	231
4.4.6	Eine Christologie der Gottesherrschaft?	233
4.4.7	Zur Hermeneutik	234

4.5	Gleichnisse und Bildworte	236
4.5.1	Jesu Gleichnisse	236
4.5.2	Ansätze zur Christologisierung	239
4.5.3	Die joh Bildworte und Bildreden	240
4.5.4	Metaphorische Christologie	243
4.5.5	Der gute Hirte	244
4.6	Wunder und Zeichen	245
4.6.1	Einführung	246
4.6.2	Jesu Wunder	248
4.6.3	Die erzählten Wunder	251
4.6.4	Wunder und Christologie bei den Synoptikern	253
4.6.5	Die johanneischen Zeichen	256
4.6.6	Der Heilige	258
4.6.7	Ausblick	261
4.7	Die Provokation	263
4.7.1	Herausforderung und Nachfolge in Israel	263
4.7.2	Abweichungen, Stigma und Charisma	264
4.7.3	Staat und Kult	267
4.7.4	Von Paradoxien zur Christologie	270
4.7.5	Christologie und Israel	270
4.7.6	Der ethische Lehrer und Gebieter	271
4.7.7	Der den Mächten Überlegene	275
4.7.8	Der Arzt	276
4.7.9	Der Tempel in Person	277
4.7.10	Ergebnis: die Herausforderung zu gelebter Christologie	278
4.8	Unterwegs zum Tod	279
4.8.1	Stürmerspruch, Salbung und Leidenstaupe	280
4.8.2	Das letzte Mahl	282
4.8.3	Christologie im Vollzug	286
4.9	Der Menschensohn	287
4.9.1	Einführung	288
4.9.2	Religions- und Sprachgeschichte	291
4.9.3	Jesus und der Menschensohn	294
4.9.4	Akzente in Logienquelle und synoptischen Evangelien	297
4.9.5	Johannesevangelium	301
4.9.6	Sonstige Menschensohn- / Mensch-Aussagen	302
4.9.7	Wirkungsgeschichte und Reflexion	303
4.10	Ein Ende des irdischen Wirkens?	306
4.10.1	Logienquelle: Zukunft über Ostern hinweg	306
4.10.2	Mk: offene Kontinuität	307
4.10.3	Mt: Geleit bis zur Parusie	307
4.10.4	Lukas: Gliederung durch die Himmelfahrt	309

4.10.5	Joh: der Paraklet	310
4.10.6	Eine Konvergenz der Quellen: Christologie und Geist	311
4.10.7	Ausblick: Geist und trinitarische Christologie	313
4.11	Die Öffnung des Anfangs	313
4.11.1	Christus in der Geschichte Israels	314
4.11.2	Menschwerdung	315
4.11.3	Geburt	321
4.11.4	Ausblick: Inkarnationschristologie	324
4.12	Schlussreflexion	326
4.12.1	Der historische Jesus	327
4.12.2	Von der historischen Skizze zur Christologie	328
4.12.3	Die Verzahnung der christologischen Bereiche	328
4.12.4	Christologische Aussageweisen	329
4.12.5	Vom irdischen zum auf die Erde bezogenen Wirken Christi	329
4.12.6	Das Gottesattribut	330
4.12.7	Neues Testament und Bekenntnisse der Kirche	333
4.12.8	Die hermeneutische Situation	333
5	Epilog	335
5.1	Die Christologie und die Schriften	335
5.1.1	Die Weichenstellung	336
5.1.2	Bekräftigung der Verheißung	336
5.1.3	Erfüllung	337
5.1.4	Jesu Zeugnis in den Propheten	338
5.1.5	Ausblick	339
5.2	Der Herr	340
5.2.1	Einführung	341
5.2.2	Begegnung mit dem irdischen Jesus	341
5.2.3	Das Maranatha	342
5.2.4	Das nachösterliche „Herr ist Jesus“	343
5.2.5	Jesus, der Herr, und der eine Gott	345
5.2.6	Akzente neutestamentlicher Schriften	346
5.2.7	Zur Hermeneutik	349
5.3	Statt eines Schlusswortes	350
	Attribute und Benennungen Jesu	352
	Bibliographie	354
	Stellenregister (samt Übersichten zu den neutestamentlichen Zeugen)	356
	Sachregister	373
	Namenregister.	376